

[Artikel](#)[Kommentare](#)[Karte](#)

Kulturpreise für außergewöhnliche Talente

Handwerklich, literarisch, musikalisch: Anita Leutwiler, Jan Beinßen und Ludwig Orel ausgezeichnet
- 25.10.2015 15:57 Uhr

HERZOGENAURACH / NIEDERNDORF - „Wir werden noch viel von euch hören und mit euch angeben“, war sich Bürgermeister German Hacker sicher. Gemeint waren die Kulturpreisträger Anita Leutwiler und Jan Beinßen und Ludwig Orel, der Gewinner des Kulturförderpreises, der Stadt Herzogenaurach. Zum sechsten Mal wurde der Kulturpreis für „hervorragendes kulturelles Schaffen“ und der Kulturförderpreis für „förderungswürdige kulturelle Leistung, die weitere positive Entwicklung erwarten lassen“ verliehen.



Die Preisträger mit ihren Trophäen und ihren Laudatoren: Gerald Fink (v. l.), der den 14-jährigen Organisten Ludwig Orel lobte, Bürgermeister German Hacker, die Patchwork-Künstlerin Anita Leutwiler und ihre Laudatorin Ille Prockl-Pfeiffer, Laudatorin Sarah Litz und Autor Jan Beinßen. Rechts Markus Rießbeck am Saxofon.
© Foto: Jansen

In der vollbesetzten Turnhalle der Cunz-Reyther-Grundschule Niederndorf begrüßten „The March Brothers“ mit Markus Rießbeck (Saxophon, Klarinette), Budde Thiem (Piano), Friedel Pohrer (Gitarre) und Werner Treiber (drums) die Gäste mit beschwingten Rhythmen.

Ein Novum gab es bei der diesjährigen Preisverleihung, denn erstmalig wurde der Kulturpreis zwischen Literatur (Jan Beinßen) und Textilkunst (Anita Leutwiler) geteilt.

Das Sachverständigengremium habe es sehr schwer gehabt sich zu entscheiden, verriet German Hacker bei seiner Begrüßungsrede, daher

habe man sich für zwei Kulturpreise entschieden, um zwei ganz unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten gerecht zu werden.

Gerald Fink (selbst Kulturpreisträger von 2011) hielt die Laudatio auf Ludwig Orel.

„Jung, begabt“

„Jung, hochbegabt, ein außergewöhnliches Talent“. Mit diesen Worten skizzierte Gerald Fink das musikalische Ausnahmetalent an der Orgel. Mit neun Jahren jüngster Chorknabe in der Pfarrgemeinde St. Magdalena, mit sieben Jahren Klavierspieler, mit zehn Jahren erster Orgelauftritt, mit zwölf Jahren jüngster Teilnehmer der Prüfung D zum „Nebenamtlichen Kirchenmusiker“, abgeschlossen mit der Note sehr gut, 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Orgel der Altersgruppe 3.

Die Stationen seines 14-jährigen Lebens sind eine einzigartige musikalische Erfolgsgeschichte. Jetzt ist er auch noch Jungstudent beim Domorganisten Franz Josef Stoiber in Regensburg. German Hacker überreichte dem Preisträger Urkunde, Preisgeld und Glasskulptur.

Ludwig Orel zeigte sich angesichts der vielen Lobeshymnen ziemlich unbeeindruckt, bedankte sich bei seiner Mutter, seinem Lehrer Toni Rotter, Pfarrer Helmut Hetzel für die Bereitstellung der Orgel und meinte dann lapidar: „Ich spiel dann mal was“. Die Beschaffung einer Orgel war eine echte Herausforderung für die Organisatoren. Es gelang eine elektronische Orgel – eine sogenannte „Hauptwerkorgel“ – zu beschaffen.

Fünf Werke konnten die Zuhörer genießen. Ein Präludium, Fuge und Ciacona C-Dur von Dietrich Buxtehude, ein temperamentvolles Werk mit besonderer Pedalarbeit. Von Johann Sebastian Bach die Triosonate Es-Dur 1. Satz Allegro, das zu den schwersten Orgelstücken zählt. Ebenso von Bach ein Choralvorspiel, das höchste Musikalität beim Spiel erfordert.

Weiterhin das romantische Präludium d-Moll von Max Reger und zum Abschluss eine Toccata von Léon Boëllmann. Das Publikum war begeistert und sparte nicht mit Applaus.

Ille Prockl-Pfeiffer würdigte als Laudatorin das Schaffen der Textilkünstlerin Anita Leutwiler.

„Die kleine blaue Maus ist das Markenzeichen von Anita“ – eine Maus, die auf Reisen geht und im Kinderbuch fragt „Entschuldigung, wer wohnt denn hier?“

2006 stellte sie ihr erstes mit Textildesign illustriertes Kinderbuch der indischen Autorin Anushka Ravishankar „Excuse me, is this India?“ auf der Frankfurter Buchmesse vor.

Bei Auslandsaufenthalten in Amerika und Kanada hatte sie ihre Liebe für Patchwork und Quilting entdeckt und das „Malen mit Nadel und Faden“ zum Kunstwerk perfektioniert. Ihre textilen Bilder erzählen Geschichten und seit über 20 Jahren hat sie damit die Frauen in Herzogenaurach angesteckt.

Zahlreiche Ausstellungen der „Quilting Bee Herzogenaurach zeugen von der Ansteckungsgefahr der „Fäden, die die Welt verbinden“. Anita Leutwiler war sichtlich überwältigt von der Anerkennung ihrer

Arbeit.

Auch für sie gab es eine Urkunde, ein Preisgeld, eine Glasskulptur und einen Blumenstrauß von German Hacker. Sie bedankte sich mit einer Leseprobe aus ihrem zweiten Kinderbuch – die textilen Illustrationen konnte man in der Turnhalle im Original bewundern.

In der „Criminale“

Die Germanistin Sarah Litz hielt ihre Laudatio auf das Wirken des Krimiautors Jan Beinßen, seit neuestem auch „Jean-Jacques Laurent“. Der gelernte Journalist, seit 1997 in Herzogenaurach ansässig, ist einer der beliebtesten Regionalautoren. Insgesamt 24 Bücher sind von ihm in einer Gesamtauflage von 140 000 Stück bereits erschienen. Er ist Mitglied im „Syndikat“, der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur, die jährlich die „Criminale“ organisiert.

Sein Markenzeichen: Morde an ungewöhnlichen Orten in Nürnberg und die Liebe zur fränkischen Küche. Sie machen ihn zu einem Botschafter Frankens.

„Wann ermittelt Paul Flemming endlich einmal in Herzogenaurach“ fragten sich viele Anwesende. Sarah Litz gestand, dass ihr sein Roman „Görings Plan“ am besten gefallen habe.

Umfangreiche Recherchen in Archiven und an Originalschauplätzen führten zu einem detaillierten, wenn auch fingierten, Bild der NS-Zeit.

Überrascht und geehrt zeigte sich der Autor bei der Preisverleihung. Er bedankte sich mit der Lesung der Kurzgeschichte „Ins Gras gebissen“ aus der Anthologie „Die Toten Augen von Nürnberg“. Seine Werke konnte man, signiert vom Autor, an einem Büchertisch erstehen.

Ludwig Orel und „The March Brothers“ beendeten mit einem außergewöhnlichen Zusammenspiel den offiziellen Teil des Abends, bevor ein Sektempfang Gelegenheit bot, den Geehrten zu gratulieren.

MARGOT JANSEN

NORDBAYERISCHE
Nachrichten